

Drei Jahre Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V.

Seit seiner Gründung im Februar 2016 hat der Verein Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V. über 230 der 800 Bornheimer Geflüchtete beim Umzug aus Wohncontainern, engen Übergangswohnheimen oder zu kleinen Wohnungen begleitet. Hierbei handelte es sich bisher um 46 Familien und 21 Alleinreisende.

Der Verein hat die Geflüchteten bei der Wohnungssuche, den Behördengängen, sowie beim Abschluss von Mietverträgen, den notwendigen Haftpflichtversicherungen und den Verträgen mit den Energieversorgern unterstützt und ihnen bei Renovierung, Möblierung und Umzug geholfen.

Da in den letzten beiden Jahren in etwa genauso viele Geflüchtete nach Bornheim kommen, wie aus Bornheim weggehen, ist es grundsätzlich machbar, bis zum Jahresende 2019 den wesentlichen Teil der heute noch in Wohncontainern und zu engen Übergangswohnheimen lebenden 200 Geflüchteten in Privatwohnungen umzuziehen, so dass das Vereinsziel Wohnraum für Geflüchtete voraussichtlich Ende 2019 und auslaufend in 2020 abgearbeitet werden kann.

Im Thema Integration in Arbeit hat der Verein bisher ca. 200 Geflüchtete bei ihren ersten Kontakten mit dem deutschen Arbeitsmarkt begleitet und bei der Vermittlung von über 130 Arbeitsplätzen bzw. Praktika mitgewirkt. Diese Erstvermittlungen haben bisher zu ca. 65 Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen geführt, wobei die Vermittlung in Helfertätigkeiten bzw. angelernte Tätigkeiten mit über 90% dominiert.

Besonders freut es uns, dass die Geflüchteten mehr und mehr Eigeninitiative entwickeln. So haben weitere über 30 der von uns zeitweise betreuten Geflüchteten ohne unser Zutun eine Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung gefunden. Die Geflüchteten, aber auch andere Organisationen wie das Jobcenter, die Zeitarbeitsfirmen und die vom Jobcenter für die Unterstützung der Geflüchteten bei ihrer Integration bezahlten Träger sowie die Handwerkskammer und die IHK haben mehr und mehr gemeinsam mit den Arbeitgebern die bisherige Rolle unseres Vereins übernommen.

Eine noch unzureichend bearbeitete Schwachstelle bei der Integration von Geflüchteten in die Arbeitswelt ist zurzeit noch die Vermittlung von Flüchtlingen in eine Ausbildung. Da, wie oben erläutert, die Vermittlung in Helfertätigkeiten erfolgreich von Dritten geleistet wird, hat der Verein beschlossen, sich vorerst auf die Vermittlung von Ausbildungsplätzen zu fokussieren. Hierbei gilt es, den „Ausbildungskandidaten“ unter den Bornheimer Geflüchteten aufzuzeigen, warum es für sie besser ist, eine Ausbildung zu machen als den kurzfristig besser bezahlten Job eines Helfers auf Basis des Mindestlohns anzustreben. Hierbei arbeiten wir mit der Agentur für Arbeit, den Betrieben, der Handwerkskammer, der IHK und weiteren Organisationen zusammen.

Rückgabe der dem Verein Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V. zur Verfügung gestellten Kühn-Gelder

Im Rahmen der letzten Vorstandssitzung des Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V.s am 7. Februar 2019 hat der Vorstand beschlossen, den Zuschuss in Höhe von 14.000 €, den wir 2016 aus den Kühn-Mitteln erhalten haben, zurück zu geben.

Vor der Bewilligung des Zuschusses durch den ASS im Herbst 2016 haben wir Ihnen aufgezeigt welche Mittel wir für

- die Öffentlichkeitsarbeit
- den Erwerb von Werkzeugen und Schutzkleidung
- die Zwischenfinanzierung von Renovierungsmaterialien
- sowie die Beiträge zu Unfall- und Haftpflichtversicherungen

im Thema Erschließung und Entwicklung von integrativem Wohnraum für Geflüchtete benötigen.

Da sich unser Tätigkeitsschwerpunkt sehr verschoben hat (wir sind nicht mehr als Handwerker, sondern nur noch als Organisatoren unterwegs) benötigten wir kein (teures) Fahrzeug und keinen (teuren) Werkstattanhänger. Die zeitweisen erforderlichen Fahrzeuge und Anhänger sowie ein Lagerraum und das Beratungsbüro in Waldorf wurden uns kostenlos von Vereinsmitgliedern bzw. der Stadt Bornheim bereitgestellt. Da auch alle Mitglieder und Unterstützer auf eine Fahrkostenentschädigung verzichtet haben und uns ihre Unterstützung formlos kostenlos gewährten, haben/konnten wir in den letzten Jahren alle unsere Kosten vollständig aus den Mitgliederbeiträgen und Spenden bestreiten, ohne die Kühn-Gelder einzusetzen.

Da wir davon ausgehen, dass sich dies nicht mehr ändern wird und wir aktuell ein Vereinsvermögen von ca. 18.000 € haben, benötigen wir den uns gewährten Zuschuss von 14.000 € nicht mehr und haben einstimmig in der Vorstandssitzung am 7.2.19 beschlossen, den Zuschuss vollständig zurückzuzahlen.

Wohnraum-Situation der Bornheimer Flüchtlinge

Zurzeit leben in Bornheim rund 800 Geflüchtete. Die Stadt Bornheim und zahlreiche Ehrenamtliche arbeiten seit Ende 2015 mit vereinten Kräften daran, diese Menschen bestmöglich unterzubringen:

Rund 500 Geflüchtete leben bereits in privaten Wohnungen und weitere 100 in Wohnhäusern, die von der Stadt neu errichtet wurden.

Ein Viertel der Menschen, die in Bornheim Zuflucht gefunden haben, lebt immer noch in Wohncontainern, engen Übergangwohnheimen oder zu kleinen Wohnungen – viele von ihnen bereits seit über zwei Jahren.

Diesen 200 Menschen mangelt es in den beengten Unterkünften mit gemeinschaftlichen Küchen und Sanitäranlagen an Privatsphäre.

Aufgrund der permanenten Unruhe in den gemeinsamen Räumen ist es schwer, den Arbeits- oder Schulalltag zu bewältigen. Daneben fehlt natürlich der Anschluss an die Bornheimer Bevölkerung, sodass die Geflüchteten unfreiwillig unter sich bleiben. Das wiederum führt dazu, dass sie in der Freizeit kaum Deutsch üben und die Chancen auf eine erfolgreiche Integration sinken.

Durch die 600 Geflüchteten, die bereits gut untergebracht sind, sehen wir in der Praxis, wie viel leichter Integration gelingt, wenn das Thema „Wohnen“ besser gelöst ist. Vermieter haben jedoch oft Berührungängste gegenüber den Geflüchteten. Auch wissen sie nicht, wer die Miete und die Nebenkosten für Strom, Wasser und Heizung bezahlt. Zugleich erhalten Vermieter durch die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt sehr viele Bewerbungen. Daher werden geflüchtete Menschen bei der Neuvermietung häufig nicht berücksichtigt. Es ist für sie also schwerer als für andere, eine Wohnung zu finden.

Wir, die ehrenamtlichen Helfer der Vereine „Flüchtlingswohnraum Bornheim“ und „Flüchtlingshilfe Bornheim“, die Bornheimer Sozialarbeiter sowie die Helfer der weiteren Bornheimer Helferkreise, betreuen, helfen und begleiten die Geflüchteten ab ihrer Ankunft in Bornheim. Wir vermitteln den ersten Kontakt zum Vermieter, sind beim unverbindlichen Kennenlernen dabei und helfen bei der „Finanzierung“ der neuen Wohnung durch das Sozialamt und das Jobcenter. Nicht zuletzt unterstützen wir die Menschen bei allen anderen notwendigen Behördengängen (Stadtverwaltung, Kindergarten, Schule etc.).

Wir sind inzwischen sehr erfahren in der Begleitung der Geflüchteten in ihre erste Wohnung, da wir über 350 Menschen – 65 Familien und 30 Alleinreisenden – geholfen haben.

Wir, die drei oben genannten Organisationen, wollen, unterstützt durch unseren Bürgermeister, unsere Sozialdezernentin und Sie, die Mitglieder des ASS, im Rahmen einer Pressekampagne allen Bornheimer Vermietern aufzeigen, wie sie mit uns unter den geflüchteten Menschen passende Mieter finden können.

Wir haben die Praxiserfahrung, um Vermietern und Mietern den Weg zu einer guten, langfristigen Mietpartnerschaft zu ebnen.

Unsere Kontaktdaten:

- Flüchtlingswohnraum Bornheim e. V. Tel. 0163 5285 979 (Gerhard Thusek)
- Flüchtlingshilfe Bornheim e. V. Tel. 0170 3833 336 (Isabelle Lütz)
- Bornheimer Sozialarbeiter-Team Tel. 0152 2284 5418 (Joachim Jung)

Bornheim, den 17.04.2019

Gerhard J. Thusek

1. Vorsitzender

Flüchtlingswohnraum Bornheim e.V.

Postfach 3164, 53314 Bornheim

gerhard@thusek.de

Amtsgericht Bonn Vereinsregister 10088